



AKTIONÄRSBRIEF 1. HALBJAHR 2003

AKTIONÄRSBRIEF 1. HALBJAHR 2003

Sehr geehrte Aktionärin! Sehr geehrter Aktionär!

Der vorliegende Bericht informiert Sie im Detail über die Geschäftsentwicklung der Wiener Städtischen Allgemeinen Versicherung Aktiengesellschaft sowie der Gruppe der Wiener Städtischen im 1. Halbjahr 2003.

Die Wiener Städtische AG im 1. Halbjahr 2003

IN EUR MIO.	1. Halbjahr 2003	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	842,30	10,5%
Schaden/Unfall	379,11	11,4%
Kranken	136,43	3,7%
Leben	326,75	12,7%
Versicherungsleistungen direkt	566,49	3,5%
Aufw. f. Versicherungsbetrieb	203,23	18,5%
Finanzergebnis	116,76	73,4%
Stand der Kapitalanlagen ^{*)}	6.986,93	2,6%

^{*)} ohne Fondsgebundene Lebensversicherung

Über alle Sparten wurden im ersten Halbjahr 2003 im direkten Geschäft **abgegrenzte Prämien** in der Höhe von EUR 842,30 Mio. erwirtschaftet. Gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres bedeutet dies ein Plus von 10,5%. Damit lag die Wiener Städtische wiederum weit über dem Wachstum des Versicherungsmarktes von rund 2%. Besonders in der Lebensversicherungssparte wurde mit einem Zuwachs der abgegrenzten Prämien von 12,7% der Versicherungsmarkt klar übertroffen. Das Gesamtprämienaufkommen der Wiener Städtischen setzte sich zu rund 45% aus der Schaden- und Unfallversicherung, zu rund 39% aus der Lebensversicherung und zu rund 16% aus der Krankenversicherung zusammen.

Die **Versicherungsleistungen** stiegen um 3,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und lagen damit deutlich unter dem Anstieg des Prämienwachstums.

Die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** stiegen um 18,5%. Grund für den Anstieg sind die durch das ausgezeichnete Verkaufsergebnis insbesondere in der Lebensversicherung anfallenden Provisionen.

Das **Finanzergebnis** des ersten Halbjahres 2003 fiel mit EUR 116,76 Mio. aufgrund der Konsolidierung der Finanzmärkte deutlich besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres aus.

Der **Stand der Kapitalanlagen** zum 30.6.2003 von EUR 6.986,93 Mio. ist ohne den Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Lebensversicherung berechnet, die sich auf EUR 216,75 Mio. belaufen.

Schaden- und Unfallversicherung

IN EUR MIO.	1. Halbjahr 2003	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	379,11	11,4%
KFZ-Sparten	134,53	9,5%
NKS-Sparten	244,58	12,4%
Versicherungsleistungen direkt	253,10	9,6%

In der **Schaden- und Unfallversicherung** wurde im ersten Halbjahr 2003 ein Prämienanstieg in der Höhe von 11,4% auf EUR 379,11 Mio. erzielt. Dieser Prämienanstieg beinhaltet die Übernahme des Bestandes der Montanversicherung zum 1.7.2002, deren Prämien in den Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 2002 nicht berücksichtigt sind.

In der Kfz-Haftpflichtversicherung stiegen die abgegrenzten Prämien um 9,7% auf EUR 86,80 Mio. Dies ist vor allem auf das gestiegene Neugeschäft zurückzuführen. Der Versicherungsbestand konnte um rund 3% erhöht werden. Durch ein hervorragendes Verkaufsergebnis konnte auch das Prämienvolumen in der Kfz-Kaskosparte um 9,2% gegenüber dem ersten Halbjahr 2002 erhöht werden. Dies ist umso beachtlicher, da im Jahr 2003 keine Tarifierung in der Kaskosparte vorgenommen wurde.

Die Versicherungsleistungen erhöhten sich mit 9,6% im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres. Durch ein schweres Hagelunwetter im Mai 2003 kam es zu einer Ergebnisbelastung der Schaden- und Unfallsparte von rund EUR 8,75 Mio., dennoch stiegen die Leistungen deutlich geringer als die Prämieinnahmen. Entsprechend reduzierte sich auch der Schadensatz im ersten Halbjahr 2003 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2002 über alle Sparten von 64,0% auf 62,0%.

Lebensversicherung

Die abgegrenzten Prämien des direkten Geschäfts in der **Lebensversicherung** betragen im ersten Halbjahr 2003 EUR 326,75 Mio. und lagen damit um 12,7% über dem Prämienniveau des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Bei den laufenden Prämien konnte durch eine steigende

Anzahl von Vertragsabschlüssen für langfristige Vorsorgeprodukte ein Prämienzuwachs von 19,1% erwirtschaftet werden. Besonders die Prämien-Pension der Wiener Städtischen verkaufte sich überdurchschnittlich gut. Im Einmalerlagsbereich gelang es der Wiener Städtischen, das Prämienvolumen des ersten Halbjahres 2002 zu halten. Im Vergleich dazu sank das Prämienvolumen am Versicherungsmarkt im Einmalerlagsbereich um fast 25%.

IN EUR MIO.	1. Halbjahr 2003	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	326,75	12,7%
Laufende Prämie	227,58	19,1%
Einmalerlag	99,17	0,4%
Versicherungsleistungen direkt	213,64	-1,2%

Die Versicherungsleistungen sanken in den ersten beiden Quartalen um 1,2% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2002 auf EUR 213,64 Mio. Im Laufe des 2. Halbjahres 2003 wird es aufgrund des Auslaufens von im Jahr 1988 abgeschlossenen steuerbegünstigten 15-jährigen Verträgen noch zu einem Anstieg der Leistungszahlungen kommen.

Krankenversicherung

IN EUR MIO.	1. Halbjahr 2003	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	136,43	3,7%
Versicherungsleistungen direkt	99,75	-0,7%

In der **Krankenversicherung** betragen die abgegrenzten Prämien des direkten Geschäfts im ersten Halbjahr 2003 EUR 136,43 Mio. Damit konnte zum Vergleichszeitraum des Vorjahres eine Steigerung von 3,7% erzielt werden.

Die Versicherungsleistungen der Krankenversicherung betragen im ersten Halbjahr 2003 EUR 99,75 Mio., was eine Verringerung zum Vergleichszeitraum des Vorjahres von 0,7% bedeutet.

Die Gruppe der Wiener Städtischen im 1. Halbjahr 2003

Die **Wiener Städtische Gruppe** konnte im ersten Halbjahr 2003 ein ausgezeichnetes Prämienwachstum erwirtschaften. Insgesamt erhöhten sich die verrechneten Prämien des direkten Geschäftes der Wiener Städtischen Gruppe um 8,6% auf EUR 1.983,32 Mio. Dies setzt sich aus einem Prämienwachstum von 6,6% der inländischen und von

14,2% der ausländischen Versicherungsgesellschaften zusammen.

Das Sachversicherungsgeschäft im Inland hat sich bei beiden großen Sachversicherungsgesellschaften der Gruppe, der Wiener Städtischen Versicherung und der Donau Versicherung, sehr gut entwickelt. Die verrechneten Prämien-einnahmen konnten um 10,9% (Wiener Städtische, Schaden/Unfall-Versicherung, ohne Krankenversicherung) bzw. 5,7% (Donau Versicherung) gegenüber dem ersten Halbjahr 2002 gesteigert werden. Beim Prämienanstieg der Wiener Städtischen ist zu berücksichtigen, dass zum 1.7.2002 der Bestand der Montanversicherung übernommen wurde und die Prämien der Montanversicherung in den Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 2002 nicht berücksichtigt sind.

Im Lebensversicherungsbereich konnte die Donau Versicherung ihre verrechneten Prämien um 27,2% verglichen mit dem ersten Halbjahr 2002 erhöhen. Auch der Wiener Städtischen gelang mit einer Steigerung der verrechneten Prämien von 12,6% ein ganz hervorragendes Halbjahresergebnis. Im Vergleich dazu konnte der österreichische Lebensversicherungsmarkt im ersten Halbjahr 2003 nur das Prämienniveau des Vorjahres halten. Das Verkaufsergebnis der Wiener Städtischen ebenso wie das der Donau Versicherung hebt sich somit ganz klar positiv vom vorherrschenden Trend am Markt ab.

Beteiligungen im Ausland

Auch im ersten Halbjahr 2003 konnten in den Auslandsbeteiligungen der Gruppe Wiener Städtische sehr hohe Prämienzuwachsrate erwirtschaftet werden. Mit einem Prämienplus von 14,2% (auf EUR 547,60 Mio.) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde von den Auslandsbeteiligungen ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt. Der Anteil der verrechneten Prämien der ausländischen Gruppenunternehmen an den Gesamtprämien der Gruppe betrug im ersten Halbjahr des Berichtszeitraumes bereits knapp 28%. Die Mitarbeiteranzahl aller ausländischen Versicherungsunternehmen der Gruppe wurde seit dem Jahres-ultimo 2002 um rund 400 erhöht und betrug zum 30.6.2003 gut 7.600 Mitarbeiter.

Die beiden größten Auslandsbeteiligungen, die tschechische und die slowakische Kooperativa, steigerten ihr Gesamtprämienvolumen gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 13,5% bzw. 38,8%.

In Bulgarien hat sich die deutsche HUK-Coburg, mit der die

BETEILIGUNGEN IM INLAND

IN EUR MIO.	direkt verrechnete Prämie		Nichtleben		Leben	
	1. Hj. 2003	+/- % VJ	1. Hj. 2003	+/- % VJ	1. Hj. 2003	+/- % VJ
Wiener Städtische AG	922,69	10,3	595,92	9,2	326,77	12,6
Donau	311,83	11,4	217,72	5,7	94,11	27,2
CA-Versicherung ^{*)}	65,81	-2,3	0,27	-37,2	65,54	-2,1
Union ^{**)}	154,91	-14,4	2,60	5,3	152,31	-14,6
S-Versicherung ^{***)}	377,81	-6,2	6,22	10,4	371,59	-6,5
Wüstenrot Versicherung ^{****)}	249,62	4,4	87,22	10,7	162,40	1,4

^{*)} Beteiligung in der Höhe von 50%

^{**)} Beteiligung in der Höhe von 33,3%

^{***)} Beteiligung in der Höhe von 10% über die Donau Versicherung

^{****)} Beteiligung in der Höhe von 31,6%

Wiener Städtische schon seit dem Jahr 2001 erfolgreich in Polen zusammenarbeitet, mit rund 25% an der Bulgarski Imoti beteiligt. In Polen wurde die Fusion der beiden Sachversicherungsgesellschaften der Gruppe Wiener Städtische, der Compensa Sach und der Heros, abgeschlossen. Der Einstieg der Union Biztosito in Ungarn in das Kfz-Versicherungsgeschäft verläuft sehr vielversprechend, mit einer großen Zahl an Kfz-Neukunden ist jedoch aufgrund der rechtlichen Voraussetzungen (obligatorische 1-Jahresverträge von Jänner-Dezember) erst im November/Dezember dieses Jahres zu rechnen.

Erste Bank Gruppe ist Partner der Gruppe Wiener Städtische in der Tschechischen Republik

Der tschechischen Kooperativa Versicherung gelang es im August, die Ausschreibung über den Kauf des Sachversicherungsbestandes der tschechischen Sparkassen-Versicherung für sich zu entscheiden. Damit wird sich ihr Jahresprämienvolumen um rund weitere EUR 100 Mio. erhöhen. Darüber hinaus wird die Kooperativa künftig der Sachversicherungspartner der tschechischen Sparkasse (Ceska Sporitelna). Damit kommt es nun neben der bestehenden Zusammenarbeit der Donau/Wiener Städtischen in Österreich sowie der Zusammenarbeit in der Slowakischen Republik und in Kroatien auch in der Tschechischen Republik zu einer Kooperation der Gruppe Wiener Städtische mit der Erste Bank Gruppe.

Aktuelles

Neue Limited Edition „Quattro“

Nach dem großen Erfolg der bisherigen Einmalersparprodukte aus der „Limited Edition“-Reihe bringt die Wiener Städtische nun ein weiteres „Limited Edition“-Produkt

auf den Markt: „Limited Edition QUATTRO“. Bei einer Mindesteinzahlung von EUR 5.000,- und einer Laufzeit von 12 Jahren bietet „QUATTRO“ bereits nach 6 Jahren jährliche Auszahlungen. Die Kapitalgarantie und die 80-prozentige Höchststandsgarantie der dem Produkt zugrunde liegenden strukturierten Anleihe (QUATTRO Bond, gekoppelt an den MSCI World Index) sichern den Veranlagungserfolg. „Limited Edition QUATTRO“ wird nur mit begrenztem Volumen aufgelegt. Erfahrungsgemäß sind diese Sondermodelle attraktiver Anlagen sehr rasch vergriffen.

Neu auf der Homepage der Wiener Städtischen: der Pensionslückenrechner

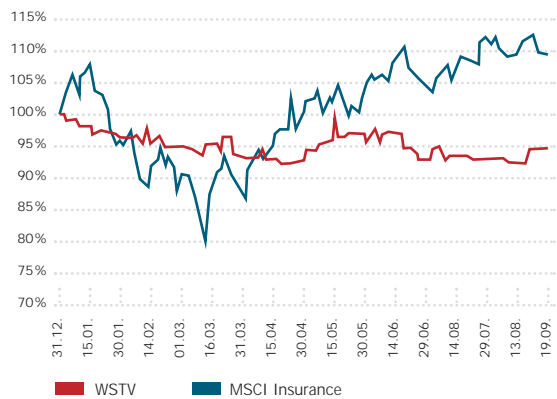
Ab sofort kann man sich mit dem Pensionslückenrechner auf der Internetseite der Wiener Städtischen die Höhe der Nettopension und das Ausmaß seiner Pensionslücke (= Unterschiedsbetrag zwischen dem letzten Gehalt und der Pensionshöhe) errechnen. Grundlage der Berechnung ist das aktuelle Bruttoeinkommen zuzüglich einer zweiprozentigen Gehaltssteigerung für jedes Jahr bis zum Pensionsantritt. Bei einem stärkeren Gehaltsanstieg würde die tatsächliche Pensionslücke noch größer werden. Mit dem Pensionslückenrechner kann nur ein Näherungswert berechnet werden, der jedoch einen guten Überblick über die zu erwartende Pensionslücke gibt.

Besser Leben nun auch zur Prämienpension

Kunden der Wiener Städtischen, die eine „Prämienpension“ abgeschlossen haben, können sich ab sofort auch mit „BESSER-LEBEN“ verwöhnen lassen. Um monatlich nur 9,90 Euro pro Person zusätzlich zur Prämie der Zukunftsvorsorge kann man einen Wellnessurlaub in Anspruch nehmen oder in einem Fitnessklub Kraft tanken.

CHARTVERGLEICH WSTV vs. MSCI INSURANCE

1. Jänner 2003 – 19. September 2003



Wiener Städtische Vorzugsstückaktie

Die im amtlichen Handel an der Wiener Börse notierte Vorzugsstückaktie der Wiener Städtischen Versicherung blieb im bisherigen Verlauf des Jahres 2003 weitgehend stabil. Das hohe Niveau des Jahresultimos 2002 von EUR 116,00 konnte jedoch nicht gehalten werden, am 19.9. notierte die Aktie bei EUR 107,85.

Dr. Günter Geyer
Generaldirektor

Dr. Franz Lauer
Generaldirektor-Stellvertreter

Mag. Christian Brandstetter
Vorstandsdirektor

Kurt Ebner
Vorstandsdirektor

Dr. Rudolf Ertl
Vorstandsdirektor

Dkfm. Karl Fink
Vorstandsdirektor

Ing. Mag. Robert Lasshofer
Vorstandsdirektor

